

## **Beschlußempfehlung**

### **des Rechtsausschusses (6. Ausschuß)**

**über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen  
vor dem Bundesverfassungsgericht**

### **Übersicht 13**

#### **A. Problem**

Die in der Übersicht zusammengestellten Verfassungsstreitsachen sind dem Deutschen Bundestag vom Bundesverfassungsgericht zugeleitet worden. Der Deutsche Bundestag hat in den Verfassungsgerichtsverfahren ein Recht zur Äußerung oder zum Verfahrensbeitrag.

#### **B. Lösung**

Der Rechtsausschuß empfiehlt einmütig, von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitrag abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme geboten erscheinen lassen.

#### **C. Alternativen**

wurden im Ausschuß nicht erörtert.

#### **D. Kosten**

Es entstehen keine Kosten.

**Beschlußempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt zu den in der anliegenden Übersicht aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 26. Mai 1994

**Der Rechtsausschuß**

**Horst Eylmann**

Vorsitzender und Berichterstatter

**A. Aussetzungsbeschlüsse**

Lfd. Nr.	Az. BVerfG Aussetzendes Gericht Beschlußdatum Aktenzeichen	Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber,
12/248	2 BvL 42/93	<p>ob § 32 Abs. 6 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung des Steuersenkungsgesetzes 1986/1988 vom 26. Juni 1985 (BGBl. I S. 1153, BStBl I S. 391) insoweit mit Artikel 3 Abs. 1 i. V. m. Artikel 6 Abs. 1 GG vereinbar ist, als danach Eltern mit einem Kind nur einen Kinderfreibetrag von (zusammen) 2 484 DM beanspruchen können.</p> <p>— Aussetzungs- und Vorlagebeschluß des Bundesfinanzhofs vom 16. Juli 1993 (III R 206/90) —</p>
12/249	2 BvL 39/93 2 BvL 40/93	<p>ob § 55 Abs. 5 Satz 6 BBesG i. d. F. von Artikel 2 Nr. 4b) des dienst- und besoldungsrechtlichen Begleitgesetzes zum Gesetz über den Auswärtigen Dienst (Begleitgesetz Auswärtiger Dienst — BGAD —) (BGBl. I S. 1849) insoweit mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist, als Beamte, die im Ausland unter Fortzahlung ihrer Dienstbezüge in integrierten militärischen Stäben verwendet werden, von der Regelung nicht erfaßt werden.</p> <p>— Aussetzungs- und Vorlagebeschlüsse des Verwaltungsgerichts Hannover vom 12. Mai 1993 (1 A 6295 und 6296/91) —</p>
12/264	2 BvL 44/93	<p>ob § 25 Abs. 5 Satz 2 1. Halbsatz des Landesbeamtengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Chancen für Frauen im öffentlichen Dienst vom 31. Oktober 1989 (GV NW 567).</p> <p>— Aussetzungs- und Vorlagebeschluß des Verwaltungsgerichts Arnberg vom 25. August 1993 (2 K 4275/92) —</p>
12/268	2 BvL 37/91	<p>ob § 10 Nr. 1 des Vermögensteuergesetzes mit dem Gleichheitssatz des Artikel 3 Abs. 1 GG deshalb nicht im Einklang steht, weil die Vorschrift für die Besteuerung einheitswertgebundenen und nicht einheitswertgebundenen Vermögens einen einheitlichen Steuersatz festlegt.</p> <p>— Aussetzungs- und Vorlagebeschluß des Finanzgerichts Rheinland-Pfalz vom 4. November 1991 (5 K 2464/91) —</p>

**B. Verfassungsbeschwerden**

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Verfassungsbeschwerde
12/245	1 BvR 944/92	<p>1. des Herrn W. I., Essen, 2. des Herrn W. T., Mülheim/Ruhr,</p> <p>1. gegen den Beschluß des Landesarbeitsgerichts Düsseldorf vom 2. Juni 1992 — 16 Sa 583/89 —, 2. mittelbar gegen § 7 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1969 (BGBl. I S. 1756),</p> <p>betr. Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 1 GG i. V. m. Artikel 20 Abs. 3, Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 19 Abs. 4 GG im Hinblick auf die Auslegung und Anwendung des § 7 Abs. 2 ZSEG durch das Landesarbeitsgericht.</p>
12/246	1 BvR 901/91	<p>der Fa. Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, gegen</p> <p>a) den Beschluß des Bundesarbeitsgerichts vom 22. Januar 1991 — 1 ABR 19/90 —, b) den Beschluß des Landesarbeitsgerichts Köln vom 16. Januar 1990 — 11 TaBV 8/89 —, c) den Beschluß des Arbeitsgerichts Köln vom 24. November 1988 — 5 BV 149/88 —,</p> <p>betr. Verletzung der Beschwerdeführerin in ihren Grundrechten aus Artikel 12 Abs. 1, 2 Abs. 1 und 3 Abs. 1 GG wegen Verweigerung der Ersetzung einer Zustimmung des Betriebsrates gemäß § 99 Abs. 4 BetrVG im Zusammenhang mit der beabsichtigten Einstellung eines Arbeitnehmers.</p>
12/247	2 BvR 1167/93	<p>der Frau A. W., Buchholz, gegen</p> <p>den Beschluß des Finanzgerichts Köln vom 28. April 1993 — 9 V 781/92 —, betr. Verletzung der Beschwerdeführerin in ihren Grundrechten aus Artikel 3 Abs. 1 GG sowie Artikel 103 Abs. 1 GG wegen Verstoßes gegen das Gebot der Belastungsgleichheit auf dem Gebiet der Erbschaftsbesteuerung sowie Verletzung des rechtlichen Gehörs.</p>
12/250	1 BvR 681/93	<p>des Herrn K. B., Hamburg, gegen</p> <p>a) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 28. Januar 1993 — BVerwG 2 C 20/91 —, b) den Beschluß des Hamburgischen Obergerichtes vom 23. August 1990 — OVG Bf 34/90 —, c) das Urteil des Verwaltungsgerichts Hamburg vom 31. Oktober 1989 — 10 VG 2028/88 —</p> <p>betr. Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 3 Abs. 1, 14 Abs. 1 GG und die Auslegung des Artikels 33 Abs. 5 GG im Hinblick auf die Kappung der Versorgungsbezüge wegen Rentenbetruges unter Berufung auf § 55 BeamtVG und das 2. Haushaltsstrukturgesetz.</p>

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Verfassungsbeschwerde
12/251	2 BvR 1938/93 2 BvR 1953/93 2 BvR 1954/93	<p>1. der irakischen Staatsangehörigen M. E., Flughafen Frankfurt/Main gegen</p> <p>a) den Beschluß des Verwaltungsgerichts Frankfurt am Main vom 7. September 1993 — 2 G 20187/93.A (V) —,</p> <p>b) die Verfügung des Grenzschutzamtes Frankfurt am Main vom 24. August 1993 — EA3-3506-93-A —,</p> <p>c) den Bescheid des Bundesamtes für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge vom 24. August 1993 — C 1763209-438 —</p> <p>und Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung, — 2 BvR 1938/93 —</p> <p>2. des iranischen Staatsangehörigen A. M., Flughafen Frankfurt/Main gegen</p> <p>a) den Beschluß des Verwaltungsgerichts Frankfurt am Main vom 8. September 1993 — 2 G 20191/93.A (1) —,</p> <p>b) die Verfügung des Grenzschutzamtes Frankfurt am Main vom 24. August 1993 — EA3-3507-93-A —,</p> <p>c) den Bescheid des Bundesamtes für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge vom 24. August 1993 — D 1763210-439 —</p> <p>und Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung, — 2 BvR 1953/93 —</p> <p>3. des iranischen Staatsangehörigen R. B., Flughafen Frankfurt/Main gegen</p> <p>a) den Beschluß des Verwaltungsgerichts Frankfurt am Main vom 8. September 1993 — 2 G 20192/93.A (1) —,</p> <p>b) die Verfügung des Grenzschutzamtes Frankfurt am Main vom 24. August 1993 — EA3-3508-93-A —,</p> <p>c) den Bescheid des Bundesamtes für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge vom 24. August 1993 — C 1763812-439 —</p> <p>und Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung, — 2 BvR 1954/93 —</p> <p>betr. Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 1 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1 und 2, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 16 a Abs. 1, Artikel 19 Abs. 4, Artikel 2 Abs. 1 i. V. m. Artikel 20 Abs. 3, Artikel 25, Artikel 2 Abs. 1 i. V. m. Artikel 87, Artikel 2 Abs. 1 i. V. m. Artikel 97, Artikel 101 Abs. 1, Artikel 102, Artikel 103 Abs. 1 GG in Zusammenhang mit ihren Asylverfahren durch die Anwendung der „Drittstaatenregelung“ bezogen auf Griechenland sowie des „Flughafenverfahrens“ nach § 18 a AsylVfG.</p>
12/252	1 BvR 1500/93	<p>1. des Herrn T. M., Fischach/Aretsried,</p> <p>2. der Molkerei Alois Müller, Fischach/Aretsried,</p> <p>3. der Optipack GmbH &amp; Co. KG, Fischach/Aretsried,</p> <p>gegen</p> <p>§ 6 Abs. 2 und 3 der Verordnung über die Vermeidung von Verpackungsabfällen (Verpackungsverordnung — VerpackV) vom 12. Juni 1991 (BGBl. I S. 1234),</p> <p>betr. Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 12 Abs. 1, Artikel 14 Abs. 1 Artikel 2 Abs. 1 und Artikel 3 Abs. 1 GG durch § 6 Abs. 2 und 3 der Verordnung über die Vermeidung von Verpackungsabfällen (Verpackungsverordnung — VerpackV) vom 12. Juni 1991 (BGBl. I S. 1234).</p>

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Verfassungsbeschwerde
12/253	1 BvR 71/93	<p>des Herrn G. M., Stuttgart</p> <p>1. unmittelbar gegen</p> <p>a) den Beschluß des Oberlandesgerichts Stuttgart vom 3. Dezember 1992 — 8 W 185/92 —,</p> <p>b) den Beschluß des Landgerichts Stuttgart vom 25. Februar 1992 — 2 T 590/91 —,</p> <p>2. mittelbar gegen § 1933 Satz 1 BGB,</p> <p>betr. Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 1, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 6 Abs. 1, Artikel 14 Abs. 1 i. V. m. Artikel 20 Abs. 3, Artikel 19 Abs. 4, Artikel 101 Abs. 1 und Artikel 103 Abs. 1 GG durch Anwendung des § 1933 BGB.</p>
12/254	1 BvR 14597/90	<p>1. des Herrn E. M., Erfstadt,</p> <p>2. der Frau H. M., Hamburg,</p> <p>3. des Herrn Dr. J.-W. M., Köln,</p> <p>4. des Herrn K.-P. M., Köln,</p> <p>5. der Frau R. M., Köln,</p> <p>6. des Herrn Dr. R. M., Köln,</p> <p>7. der Frau R.-E. M., Köln,</p> <p>8. des Herrn Dr. U. M., Köln,</p> <p>9. der Frau U. K., Köln,</p> <p>10. des Herrn V. M., München</p> <p>gegen Artikel 1 des Einigungsvertragsgesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885) soweit damit die Zustimmung ausgesprochen wird zu</p> <p>a) Artikel 4 Nr. 4 EV (Ergänzung Artikel 135 a GG) in Verbindung mit Artikel 45 EV (Protokoll I 4);</p> <p>b) Artikel 4 Nr. 5 EV (Einführung von Artikel 143 GG, insbesondere von Artikel 143 Abs. 3 GG), in Verbindung mit Artikel 45 EV (Protokoll I 4);</p> <p>c) Artikel 25 EV (soweit dort die Treuhandanstalt damit beauftragt bleibt, volkseigene Betriebe zu privatisieren), in Verbindung mit dem Treuhandgesetz vom 17. Juni 1990;</p> <p>d) Artikel 41 EV (Regelung von Vermögensfragen);</p> <p>e) Artikel 45 EV in Verbindung mit Anlage II EV, Kap. III Sachbereich B Abschnitt I, 1 (Aufrechterhaltung des Gesetzes über besondere Investitionen);</p> <p>f) Artikel 45 EV in Verbindung mit Anlage II zu EV Kap. III Sachbereich B Abschnitt I, 2 (Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen);</p> <p>g) Zusatzvereinbarung vom 18. September 1990, soweit dort zu Kap. III in Nummer 6 das Rehabilitierungsgesetz 6. September 1990 (GBl. I Nr. 60 S. 1459) mit Maßgaben aufrechterhalten worden ist,</p> <p>betr. Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 3 Abs. 1, Artikel 14, Artikel 2 Abs. 1 (Artikel 1, Artikel 20, Artikel 79 Abs. 3) GG wegen Versagung von Rückübertragungsansprüchen und Entschädigungsansprüchen im Hinblick auf Enteignungsmaßnahmen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR zwischen 1945 und 1949 durch Artikel 1 des Einigungsvertragsgesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885).</p>

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Verfassungsbeschwerde
12/255	2 BvR 1661/93	<p>des Herrn Dr. R. B., Braunschweig, gegen</p> <p>a) den Beschluß des Oberlandesgerichts Braunschweig vom 28. Juni 1993 — Ss (B) 56/93 —, b) das Urteil des Amtsgerichts Braunschweig vom 17. Februar 1993 — 4 OWi 901 Js 39663/92,</p> <p>betr. Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 1, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 12 Abs. 1, Artikel 14 und Artikel 103 Abs. 1 GG u. a. wegen starrer Anwendung des § 2 Abs. 2 BKatV ohne Einzelfallprüfung durch das Gericht.</p>
12/256	2 BvR 1220/93	<p>1. der Frau P. F., Rheinberg, 2. des Herrn D. F., Rheinberg, gegen</p> <p>a) den Beschluß des Bundesfinanzhofs vom 7. Mai 1993 — VI B 131/92 —, b) das Urteil des Finanzgerichts Düsseldorf vom 7. Juli 1992 — 9 K 251/87 E —,</p> <p>betr. Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 1 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 6, Artikel 20 und Artikel 103 GG wegen Abzug von Werbungskosten bei der Einkommensteuer 1985 und der Höhe des Kinderfreibetrages in § 32 Abs. 8 EStG i. V. m. § 54 EStG i. d. F. des Steueränderungsgesetzes 1991 (BStBl I 1991 S. 665).</p>
12/257	2 BvR 1586/93	<p>der Frau W. K., Greding, gegen</p> <p>a) das Urteil des Bundesfinanzhofs vom 11. Mai 1993 — VII R 86/92 —, b) das Urteil des Finanzgerichts Nürnberg vom 28. April 1992 — II 314/91 —, c) den Bescheid des Finanzamts Hilpoltstein vom 3. Oktober 1989, betr. Verletzung der Beschwerdeführerin in ihren Grundrechten aus Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 14 Abs. 1 GG durch unzulässige Erweiterung der Haftungsvorschrift des § 75 Abgabenordnung (AO) und Anwendung auf die Beschwerdeführerin im Zusammenhang mit Umsatzsteuerschulden.</p>
12/258	2 BvR 2149/93	<p>des Herrn L. W., Weyhausen gegen</p> <p>den Beschluß des Oberlandesgerichts Braunschweig vom 20. August 1993 — Ss (B) 84/93 —, betr. Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 1, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 12 Abs. 1, Artikel 14 und Artikel 103 Abs. 1 GG u. a. wegen starrer Anwendung des § 2 Abs. 2 BKatV ohne Einzelfallprüfung durch das Gericht.</p>
12/259	2 BvR 2352/93	<p>des Herrn E. S. B., Heilbronn, gegen</p> <p>den Beschluß des Oberlandesgerichts Stuttgart vom 1. September 1993 — 3 Ws 136/93 —, betr. Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 1 Abs. 1 und 3, Artikel 2 Abs. 1 und 2 sowie Artikel 20 Abs. 3 GG wegen Nichtanrechnung erlittener spanischer Auslieferungshaft auf die Strafvollstreckung in einem verbindungsfähigen Verfahren.</p>

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Verfassungsbeschwerde
12/260	1 BvR 822/93	<p>1. der minderjährigen A. M. F., Köln,  2. der Frau A. F., Köln,  3. des Herrn H. H., Köln,  gegen  a) den Beschluß des Oberlandesgerichts Köln vom 21. April 1993 — 16 Wx 77/93 —,  b) den Beschluß des Landgerichts Köln vom 4. Februar 1993 — 1 T 28/93 —,  c) die Beschlüsse des Amtsgerichts Köln vom 13. März 1992 und 11. Dezember 1992 — 55 X 180/91 —,  betr. Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 1, Artikel 3 Abs. 2 und Artikel 6 Abs. 1, 2 und 5 GG wegen Ablehnung des Antrags auf Übertragung der elterlichen Sorge auf beide — nicht verheirateten — Elternteile.</p>
12/261	1 BvR 447/93	<p>1. der Frau M. L., Wiesbaden,  2. des Herrn A. S., Wiesbaden  gegen  den Beschluß des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main vom 12. Februar 1993 — 20 W 45/93 —,  betr. Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 1, Artikel 3 Abs. 2 und Artikel 6 Abs. 1, 2 und 5 GG wegen Ablehnung des Antrags auf Übertragung der elterlichen Sorge auf beide — nicht verheirateten — Elternteile.</p>
12/262	2 BvR 2686/93	<p>des Stadtverbandes der Freien Wählerversammlung Weinheim e. V.,  gegen  Artikel 3 Nummer 2 des „Gesetzes zur Änderung des Kommunalwahlrechts und des Kommunalrechts Baden-Württemberg“ vom 8. November 1993,  und  Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung,  betr. Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Rechten aus Artikel 3, Artikel 21 und Artikel 28 Abs. 2 GG insofern, als die regelmäßigen Wahlen der Gemeinderäte und der Kreisträte mit der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland zusammengelegt werden können.</p>
12/263	2 BvR 1549/93 2 BvR 2114/93	<p>1. des nigerianischen Staatsangehörigen G. M. B., Flughafen Frankfurt am Main,  gegen  a) den Beschluß des Verwaltungsgerichts Frankfurt am Main vom 21. Juli 1993 — 3 G 20059/93.A (2) —,  b) die Verfügung des Grenzschutzamtes Frankfurt am Main vom 8. Juli 1993 — EA3-3299-93-A —,  c) den Bescheid des Bundesamtes für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge vom 8. Juli 1993 — D 1744308-232 — 2 BvR 1549/93 —</p>



Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Verfassungsbeschwerde
12/265	2 BvR 1405/93	<p>2. des nigerianischen Staatsangehörigen O. E., Flughafen Frankfurt am Main</p> <p>a) den Beschluß des Verwaltungsgerichts Frankfurt am Main vom 21. September 1993 — 14 G 20217/93 A (1) —,</p> <p>b) die Verfügung des Grenzschutzamtes Frankfurt am Main vom 5. September 1993 — EA3-3563-93-A —,</p> <p>c) den Bescheid des Bundesamtes für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge vom 5. September 1993 — F 1 768173-232 — 2 BvR 2114/93 —,</p> <p>betr. Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 1 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1 und 2, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 16a Abs. 1, Artikel 19 Abs. 4, Artikel 2 Abs. 1 i. V. m. Artikel 20 Abs. 3, Artikel 25, Artikel 2 Abs. 1 i. V. m. Artikel 87, Artikel 2 Abs. 1 i. V. m. Artikel 97, Artikel 101 Abs. 1, Artikel 103 Abs. 1 GG aufgrund des durch § 18 AsylVfG geregelten Verfahrens für die Behandlung von Asylbewerbern, die ohne gültigen Paß über einen Flughafen in das Bundesgebiet gelangen.</p> <p>des Herrn Prof. Dr. R. W., Eppelheim,</p> <p>gegen</p> <p>a) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 28. Januar 1993 — BVerwG 2 C 7/92 —,</p> <p>b) den Beschluß des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 23. Juli 1991 — 4 S 1586/89 —,</p> <p>c) das Urteil des Verwaltungsgerichts Karlsruhe vom 1. März 1989 — 7 K 70/88 —,</p> <p>d) die Bescheide des Landesamtes für Besoldung und Versorgung Baden-Württemberg vom 21. November und 28. Dezember 1983,</p> <p>betr. Verletzung von Artikel 3 Abs. 1 GG und von Artikel 33 Abs. 5 GG durch die Kürzung der Versorgungsbezüge des Bf., nach § 55 Abs. 1 S. 1 BeamtVG in Höhe einer dem Bf. aufgrund eigener Beitragsleistung gewährten Rente, die auf einer Nebentätigkeit während des Beamtenverhältnisses beruht.</p>
12/266	2 BvR 2315/93	<p>des iranischen Staatsangehörigen Herrn T. K. F., Salzburg</p> <p>gegen</p> <p>a) den Beschluß des Verwaltungsgerichts Köln vom 14. September 1993 — 6 L 1067/93.A —,</p> <p>b) den Bescheid des Bundesamtes für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge vom 21. Juli 1993 — A 1751128-439 —</p> <p>und</p> <p>Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung,</p> <p>betr. Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 16a Abs. 1 und Artikel 16a Abs. 2 Satz 1 GG, Artikel 19 Abs. 4 GG und Artikel 103 Abs. 1 GG durch eine auf § 26a i. V. m. § 31 Abs. 4 AsylVfG gestützte Abschiebung nach Österreich nach abgelehntem Asylantrag.</p>

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Verfassungsbeschwerde
12/267	1 BvR 1580/91	<ol style="list-style-type: none"><li>1. der Frau G. B., Oberrothenbach,</li><li>2. des Herrn G. G., Oberrothenbach,</li><li>3. des Herrn M. K., Oberrothenbach,</li><li>4. des Herrn G. T., Oberrothenbach,</li><li>5. des Herrn D. Q., Oberrothenbach,</li><li>6. des Herrn E. S., Oberrothenbach,</li><li>7. des Herrn W. T., Oberrothenbach,</li><li>8. des Herrn W. H., Ronneburg,</li><li>9. des Herrn L. H., Großkundorf,</li></ol> gegen Anlage I, Kapitel XII, Sachgebiet B, Abschnitt II Nr. 2 und Anlage II, Kapitel XII, Abschnitt III Nr. 2 und 3 des Einigungsvertrages, soweit mit diesen Regelungen bestimmte Vorschriften der Strahlenschutzverordnung für die Aufsuchung, Gewinnung und Aufbereitung radiokativer Bodenschätze in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet keine anderen dem Grundgesetz entsprechenden Regelungen erlassen hat, betr. Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 2 und Artikel 3 Abs. 1 GG aufgrund der durch den Einigungsvertrag festgelegten Weitergeltung des DDR-Strahlenschutzrechts, das den Anforderungen an den staatlichen Schutz von Leben und Gesundheit wegen der darin enthaltenen Grenzwertfestlegungen und Meßmethoden nicht genügt.



